

# Anwältinnen an der Front



Präsident Univ.-Prof. Dr.  
Michael Enzinger

Reformvorschläge für Höchstgerichte erzeugen zwangsläufig intensive politische Diskussionen: In Israel, aber auch in Polen gehen aktuell die Wogen hoch und die Bevölkerung auf die Straßen, weil sich die Politik mehr Einfluss auf die Höchstgerichte verschaffen will. Gewaltentrennung und Unabhängigkeit der Gerichte sind das Fundament des demokratischen Rechtsstaates. Ob Reformvorschläge ein Mehr an Rechtsstaatlichkeit bringen, bedarf einer gründlichen, wissenschaftlich basierten Diskussion fernab von parteipolitischem Gezänk.

Es gibt verschiedene Modelle für die Bestellung von Höchststrichtern. Etwa wird ein Teil der Mitglieder des Supreme Court in Israel durch die Anwaltschaft nominiert, um allzu großen politische Einflüssen vorzubeugen. Der österreichische Verfassungsgesetzgeber hat sich für ein anderes Modell entschieden und sieht vor, dass auch Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an den VfGH und den VfGH berufen werden können. Dieses Konzept hat sich über Jahrzehnte hindurch bewährt, zumal es bei allen Gerichten strenge Compliance Regeln zur Hintanhaltung von Interessenskonflikten gibt.

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte treten daher nicht nur für die Anliegen der Mandanten vor Gerichten und Verwaltungsbehörden ein, sondern kämpfen auch an der Front bei den Höchstgerichten für den Rechtsstaat. Und das soll auch so bleiben!

Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger  
Präsident